

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

AKTUELL

Vorort empfiehlt doppeltes Ja

Zürich (AP) Der Schweizerische Handels- und Industrie-Verein (Vorort) empfiehlt für die eidgenössische Abstimmung vom 25. September ein doppeltes Ja. Eine Ablehnung der Rassismus-Strafnorm könnte als Bejahung des Rassismus aufgefasst werden und das Ansehen der Schweiz im Ausland in Mitleidenschaft ziehen, heisst es in einer Mitteilung vom Dienstag. Der Aufhebung der Brotgetreide-Verbüßung sei zuzustimmen, weil sie eine «typische Giesskannensubvention» darstelle.

Flüchtlingelend: Aufruf zu Solidarität

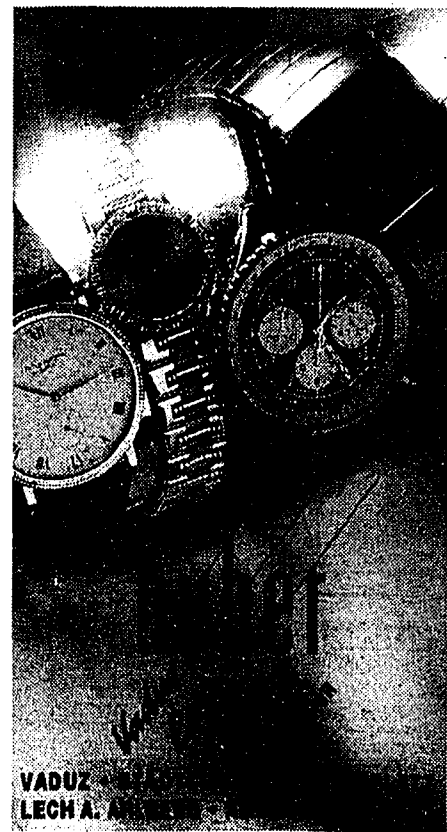
Jeder von uns ist dankbar für ein fröhliches Lächeln, einen gütigen Blick oder für eine hilfreiche Hand. Schenken auch wir unsere ganze Aufmerksamkeit und ein grosszügiges Herz unseren Brüdern und Schwestern, die in Not sind und alles verloren haben, was man verlieren kann.

Die Flüchtlingsnot hat sich in den letzten zwei Jahren nicht geändert, ganz im Gegenteil, sie ist noch viel grösser geworden. Deshalb bittet das Liechtensteinische Rote Kreuz zusammen mit den anderen Hilfsorganisationen, dass Sie auch an der 10. LIHGA-Aktion Ihre Solidarität mit Menschen in Not ausdrücken.

Gott liebt einen fröhlichen Geber (II. Kor. 7-9).



Liechtensteinisches Rotes Kreuz
Die Präsidentin
Fürstin Marie von Liechtenstein



VADUZ
LECHA

Liechtensteins Fussballteam will den grossen Nachbarn Österreich fordern

Europameisterschafts-Qualifikationsspiel heute um 17 Uhr im Sportpark Eschen/Mauren – Heimpremiere für Aussenseiter Liechtenstein

(ch) – Voraussichtlich gegen 6000 Zuschauer werden heute im Sportpark Eschen/Mauren live dabei sein, wenn wieder einmal Fussball-Geschichte geschrieben wird. Erstmals nämlich überhaupt findet auf liechtensteinischem Boden ein Länderspiel im Rahmen eines offiziellen Wettbewerbs statt. Liechtensteins Fussball-Nationalmannschaft empfängt in ihrem erst achten Länderspiel (Bilanz: 8 Niederlagen mit total 2:25 Toren) den grossen Nachbarn aus Österreich. Gekämpft wird um Punkte in der EM-Qualifikationsgruppe 6.

Klar, dass die liechtensteinischen Amateure gegen die Vollprofis aus Österreich krasse Aussenseiter sind. Doch die Schützlinge von FL-Nationaltrainer Dietrich Weise wollen ihre Haut schon im ersten Gruppenspiel am 20. April in Nordirland (1:4) teuer verkaufen. Eine schwierige Aufgabe, denn die Österreicher haben sich für diese EM-Ausscheidung einiges vorgenommen und werden die Sache wohl kaum auf die leichte Schulter nehmen. Das «Färöer-Syndrom» lässt grüssen... Im Liechtensteiner Unterland ist man jedenfalls für das grosse Fussballfest gerüstet. An der Tageskasse sind noch Eintrittskarten erhältlich. Für Fussballfans, die zuhause bleiben: Das österreichische Fernsehen überträgt ab 16.55 Uhr live aus dem Sportpark.



Liechtensteins Fussball-Nationalmannschaft, hier vor dem Länderspiel gegen die Schweiz am 27. Mai in Basel (2:0), feiert heute in Eschen gegen Österreich ihre Heimpremiere in der EM-Qualifikation. (Bild: Keystone)

Fachhochschulreife entspricht einem regionalen Bildungsbedürfnis

Vorbereitungslehrgang über Fachhochschulreife steht in Liechtenstein vor der Aufnahme in das Regelschulwesen – Landtag entscheidet nächste Woche

(G.M.) – Der bisherige Schulversuch mit dem Vorbereitungslehrgang Fachhochschulreife, der im Fürstentum Liechtenstein auf grosse Zustimmung gestossen ist und nach Auffassung der Regierung einem regionalen Bildungsbedürfnis entspricht, wird voraussichtlich in der nächsten Woche in das Regelschulwesen überführt. Der Landtag hat sich in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause mit dem entsprechenden Vorschlag der Regierung im Rahmen der Teilrevision des Schulgesetzes zu befassen. Aufgrund der zahlreichen Fragen bei der Behandlung der Regierungsvorlage im Parlament im vergangenen Juni legte die Regierung einen weiteren Bericht vor, in dem die Regierung sich erneut positiv zum Vorbereitungslehrgang Fachhochschulreife äussert.

Mit dem Gesetz über Fachhochschulen, Hochschul- und Forschungsinstitute, das am 25. November 1992 in Kraft trat, wurde die rechtliche Basis für Umstrukturierung der liechtensteinischen Ingenieurschule (LIS) in eine Fachhochschule geschaffen. Gestützt auf dieses Gesetz anerkannte die Regierung anschliessend die Ingenieurschule als Fachhochschule. In diesem Zusammenhang fällt die Regierung auch den Grundsatzentscheid, dass der Zugang zur liechtensteinischen Ingenieurschule vor allem für Absolventen einer Berufslehre sichergestellt werden soll. Die Berufslehre muss jedoch durch eine zusätzliche Ausbildung in allgemeinbildenden Fächern ergänzt werden,

damit die Anforderungen der Ingenieurschule erfüllt werden können.

Erfolgreicher Schulversuch

Ein Vorbereitungslehrgang, der an der Schnittstelle zwischen Berufsausbildung und Fachhochschule eingefügt wurde, musste vorerst als Schulversuch durchgeführt werden. Der Versuch, der unter der Bezeichnung «Vorbereitungslehrgang zur Erlangung der Fachhochschulreife» angeboten wurde, hat sich nach Auffassung der Regierung bewährt, so dass dieser Vorbereitungslehrgang als Bestandteil der liechtensteinischen Schulstruktur in das Schulgesetz aufgenommen werden soll. In einem Regierungsbericht wird die Einführung dieser neuen Schulform als «wichtige bildungspolitische Innovation» bezeichnet, deren Absolvierung die notwendige Voraussetzung zur Erlangung der Fachhochschulreife darstelle. «Mit der Einführung der Fachhochschulreife», hält die Regierung in ihrem Bericht fest, «die inhaltliche der eidgenössischen Berufsmaturität entspricht, wurde eine erstrebenswerte Regelung für den Übertritt von der Berufslehre zu den Höheren Fachschulen/Fachhochschulen gefunden.»

Anerkennung im Ausland im Gange

Mit der Erlangung der Fachhochschulreife wird gemäss dem Regierungsbericht die Voraussetzung für den prüfungsfreien Zugang zu den Fachhochschulen auch ausserhalb des Fürstentums Liechtenstein geschaffen. Zum ge-

genwärtigen Zeitpunkt fehlt allerdings die Anerkennung der liechtensteinischen Fachhochschulreife im Ausland noch. Als Grund dafür nennt die Regierung den Umstand, dass der Vorbereitungslehrgang bisher nur als Schulversuch geführt wurde, womit eine Anerkennung im benachbarten Ausland noch nicht möglich war. Vorbereitende Gespräche zur Anerkennung dieser neuen Schulform sind nach Angaben der Regierung jedoch bereits mit den zuständigen Stellen in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland geführt worden. Die Regierung gibt ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die offizielle Anerkennung durch diese Länder erfolgen werde, sobald der Vorbereitungslehrgang Fachhochschulreife in das Regelschulwesen des Fürstentums Liechtenstein aufgenommen sein wird. In der Schweiz dürfte die Anerkennung zu jenem Zeitpunkt erfolgen, wenn die Regierung in ihrem Bericht an den Landtag, wenn dort die ersten vergleichbaren Lehrgänge zum Abschluss gelangen.

Berufsbegleitende Ausbildung

Hinter der Einführung der Schulform «Vorbereitungslehrgang Fachhochschulreife» stehen nach Angaben der Regierung zwei Grundgedanken: Einerseits soll dieser Ausbildungsweg eine attraktive Alternative zur gymnasialen Maturität darstellen, andererseits soll dieser berufsbegleitend geführte Lehrgang dem Gedanken des «lebenslangen Lernens» gerecht werden. Die Führung eines be-

rufsbegleitenden Lehrgangs verfolgt nach Angaben der Regierung den Zweck, die an den Berufsschulen angebotene Ausbildung zu ergänzen und jenen Bildungswilligen, die sich erst nach Abschluss einer Berufslehre zu einer weiteren Ausbildung entschliessen, eine Option offenhalten. Die Zugangserfordernisse sollen auch in Zukunft hoch gehalten werden, um das Niveau der Ausbildung nicht zu senken.

In Zukunft soll es gemäss Regierungsbericht auch die Möglichkeit geben, einen kaufmännisch ausgerichteten Lehrgang einzuführen, nachdem mit der Revision des Schulgesetzes die notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Die Notwendigkeit für einen derartigen Lehrgang wird sich in absehbarer Zeit ergeben, denn sobald die Höheren Wirtschaftlichen und Verwaltungsschulen in Chur oder St. Gallen zu Fachhochschulen umstrukturiert worden sind, wofür die entsprechenden Bestrebungen derzeit laufen, werden Absolventen von Berufslehren nur noch an diesen Schulen zugelassen, wenn sie die kaufmännische Berufsmatura bzw. die Fachhochschulreife nachweisen können.

SKA prognostiziert anhaltenden Konjunkturaufschwung

Arbeitslosigkeit dürfte in der Schweiz auf 3,7 Prozent sinken – Konjunktur mit geblähten Segeln

Zürich (AP) Der Konjunkturaufschwung in der Schweiz dürfte gemäss einer SKA-Konjunkturprognose auch im kommenden Jahr anhalten. Die Arbeitslosenquote werde voraussichtlich von 4,6 Prozent auf 3,7 Prozent sinken, sagte SKA-Chefökonom Alois Bischofberger am Dienstag an einer Pressekonferenz in Zürich. Bei der Teuerung wird eine Steigerung auf 2,6 Prozent vorausgesagt.

Die Auftriebskräfte der Schweizer Wirtschaft stehen gemäss Prognose der Schweizerischen Kreditanstalt (SKA)

derzeit auf breiter Basis, nachdem im Reportendjahr 1993 vor allem die Exportindustrie mit einer realen Zunahme von gut einem Prozent die Gesamtkonjunktur vor einem grösseren Einbruch bewahrt hatte. Nach wie vor trage die Exportindustrie wesentlich zum Wachstum bei. Deshalb solle die Schweiz diesem Wirtschaftszweig rasch die nötigen Rahmenbedingungen verschaffen, sagte Bischofberger. Die SKA rechnet bei den Ausrustungsinvestitionen in der Schweiz mit einem Zuwachs von fünf Prozent im laufenden und vier Prozent im kommen-

den Jahr. Bei der Bauindustrie sind es gemäss SKA-Prognose 2,7 Prozent im laufenden und zwei Prozent im kommenden Jahr, wobei vor allem der Wohnungsbau mit einem Wachstum von gut fünf Prozent heraussteche. Im Mehrfamilienhausbau könnten mit einem volumemässigen Anstieg von mehr als sieben Prozent sogar Überkapazitäten geschaffen werden. Auch der private Konsum der Arbeitslosen erwarteten Rückgang der Arbeitslosenquote von derzeit 4,6 Prozent auf 3,7 Prozent im kommenden Jahr profitieren.

DS-2011

deSede-Handwerk.
Die Liebe zum Detail.

Ursprüngliches, natürliches Leder und ausgewählte Stoffe - verarbeitet nach höchsten Qualitäts-Massstäben. deSede. Spürbare Handwerkskunst made in Switzerland.

deSede

THONY

FL-9494 Schaan
Bohnholzstrasse 16
Tel. 075/232.44.22

▲ **WOHNEN**